

Erstausstrahlung: Sonntag, 12. März 2023, 7:05 Uhr

Wiederholungen: 08:05, 12:05, 14:05, 16:05, 19:05, 21:05

Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Rasputiza, die Schlammzeit

Burkhard Müller-Ullrich im Gespräch mit Philipp Gut, Thomas Fasbender und Ralf Schuler



The image shows an audio player interface. On the left is a large yellow play button. To its right is the title 'Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Rasputiza, die Schlammzeit'. Below the title are icons for repeat, 30-second rewind, share, download, and information. A progress bar at the bottom shows the current time at 00:00 and the total duration at 53:39. On the right side, there is a vertical label 'Kriegsreportage' and the logo for 'KONTRAFUNK Die Stimme der Vernunft', which consists of a stylized orange and blue arrow pointing upwards and to the right.

Download (mp3)

Die Journalisten Thomas Fasbender, Philipp Gut und Ralf Schuler diskutieren mit Burkhard Müller-Ullrich über Kriegsdienstverweigerer, die zu Waffennarren werden, über Eskalation oder Abnutzung als Perspektiven des Ukrainekriegs, über Privatleute, die einen Segeltörn mit Tieftauchen machen und nach vollbrachtem Attentat nicht mal die Sprengstoffspuren vom Tisch abwischen, sowie über die Verfemung von Pragmatismus als Appeasement. Außerdem geht es um die angeblich mangelnde Attraktivität Deutschlands für Zuwanderer, obwohl doch in Berlin das Oben-ohne-Schwimmen für Frauen jetzt offiziell erlaubt ist.

 Kommentare

Joama

 6 Stunden 26 Minuten

Ich kann nicht vom „völkerrechts widrigen Angriff Russlands auf die Ukraine“ sprechen, ohne gleichzeitig darauf hin zu weisen, das der Westen – das heißt die USA mit Unterstützung Europas und Deutschlands – mit dem Maidanputsch und dem nicht ernst gemeinten Minsker Abkommen eine Politik betrieben hat, die darauf abzielte, Russlands vermeintliche Schwäche zu nutzen um sich geostrategische Vorteile zu sichern. In der Absicht, Russland schachmatt zu setzen, hat man die Möglichkeit eines Krieges bewusst in Kauf genommen.

Natürlich ist es äußerst Bedauerlich, dass dieser Stellvertreterkrieg auf dem Rücken des ukrainischen Volkes ausgetragen wird. Das zweiten Opfer ist die russischen Bevölkerung, das dritte Opfer sind die Europäer. Die einzigen Gewinner – geostrategisch und wirtschaftlich – sind die USA.

Ich habe an der Wagenknecht-Schwarzer-Demonstration teilgenommen – nicht in erster Linie aus Angst vor einem Atomkrieg, sondern um gegen diese heuchlerische Politik zu protestieren, die erst einen Angriffskrieg provoziert und sich dann moralisch über den Angreifer entrüstet; gegen die durch nichts gerechtfertigte Selbstgerechtigkeit und Doppelmoral des Westens, gegen das Mitläufertum der Journalisten, gegen die Gehirnwäsche in Politik und Medien.

Knul Pix

🕒 6 Stunden 40 Minuten

Was den Einmarsch Russlands in die Ukraine betrifft, so wird leider immer wieder, und zwar auch von ansonsten sehr gescheiten Journalisten übersehen, dass die Ukraine seit 2014 die eigene zivile Bevölkerung im Donbass beschießt, mit mittlerweile ca. 14.000 Todesopfern! Meiner Meinung nach hat ein Land wie die Ukraine, die sich dieser Verbrechen seit Jahren schuldig macht, sein Recht verwirkt das Völkerrecht für sich in Anspruch zu nehmen!

Knul Pix

🕒 6 Stunden 51 Minuten

Was die Sprengung der Nordstream Pipelines betrifft, geht mein Verdacht ganz klar in Richtung USA!

1. Weil Biden sie ja im Grunde angekündigt hat, und zwar bei Eintritt eines bestimmten Szenarios, welches dann ja auch eintrat.
2. Weil die USA das größte Interesse an der Zerstörung haben dürften, und davon auch am meisten profitieren.
3. Wir erinnern uns: Tage, bzw. wenige Wochen vor der Sprengung, wurden Stimmen aus Politik, Industrie und Bevölkerung immer lauter, doch gefälligst wieder Gas über die Nordstream-Pipelines zu beziehen, was den Druck auf die Bundesregierung meiner Ansicht nach massiv erhöhte, und man nicht wußte, ob Scholz nicht doch wieder grünes Licht für Nordstream gibt. Dieses Szenario haben sich die Amerikaner natürlich sehr genau angeschaut und dann halt kurzerhand vollendete Tatsachen geschaffen. Somit haben die Amerikaner zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: 1. Den Russen geschadet und 2. Einen Schiefergasliefervertrag mit Deutschland festgemacht.

Und die Bundesregierung war darüber sicherlich auch nicht unglücklich, dass man ihr eine unpopuläre Entscheidung abgenommen hat.

ktgund

🕒 9 Stunden 18 Minuten

Die Rhetorik des Herrn Fassbender ist anmaßend und Fehl am Platz in einer ansonsten stets

guten Diskussionsrunde.

Er bringt kein Argument, sondern vertritt einen pseudo-moralischen Standpunkt, der wesentliche Aspekte wie die seit 8 Jahren andauernden Feindseligkeiten der Ukraine gegenüber den Bewohnern des Donbass ebenso ausblendet wie die Aktivitäten gegen die Krim oder die Frage, weshalb diese überhaupt annektiert wurde.

Auch die Lage der ethnischen Russen in der Ukraine thematisiert er nicht, obwohl diese zentral für das Verständnis der russischen Haltung ist.

Er spricht stets von "wir" und "uns" - das ist anmaßend, denn nein, er spricht nicht für ein Kollektiv. Auch die Aussage, er befinde sich auf Seiten der Mehrheit der "Experten" - er formuliert es so, dass implizit anderen Positionen die Expertise abgesprochen wird - ist kein sachlicher Diskussionsbeitrag, sondern politische Agitation.

Er leistet keinen Beitrag zur Debatte, denn die spannende Frage ist ja eine ganz andere. Russland hat den Krieg gewonnen, während der Westen ausschließlich droht und weiter gegen Russland agiert.

Warum sollte Putin also verhandeln? Warum sollte Putin überhaupt noch über westliche Vorstellungen von Sicherheit und Ordnung reden? Warum sollte er die Ukraine schonen?

Diese ganz zentralen Fragen fallen vor lauter Empörung unter den Tisch.

Eidgenosse

🕒 10 Stunden 55 Minuten

Also an dieser Wagenknechtdemo waren bestenfalls 20.000 Leute und Herr Burkhard Müller-Ullrich bauscht abermals diese Demo maßlos auf. Nur wenige Tausend Demonstranten in einer 3 Millionen Stadt, in einem 84 Millionen Land! In der Schweiz dann auch nur 1.500 in Bern. Dann noch die W-S-Demo mit den Osterfriedensmärschen der 1980er Jahre zu vergleichen, wo hunderttausende demonstrieren gingen, ist schon mehr als peinlich von Burkhard Müller!

Sich für den Frieden einzusetzen ist nichts verwerfliches. Aber nicht mit diesem dämlichen Manifest. Weshalb werden darin keine Schuldigen genannt und nur etwas von der Ukraine und Deutschland verlangt, nicht aber von Russland, welches völkerrechts widrig Teile der Ukraine besetzt hält? Ansonsten hat sich Frau Wagenknecht doch auch immer an völkerrechts widrigen Kriegen wie jenem gegen den Irak entrüstet!

Keine Waffenlieferungen bedeuten nicht immer automatisch weniger Tod, Elend und Eskalation. Ein Kriegsende im letzten Jahr wäre auch keine Garantie das Russland nicht auf weitere Eroberungen und Kriege verzichten würde. Auch mit einer sofortigen Waffenruhe/Waffenstillstand wird sich Russland mit der derzeitigen Führung (oder auch einer anderen) nicht zufrieden geben mit dem bisher erreichten. So wie Hitler mit den Anschluss Österreichs und der Besetzung

der Tschechien nicht zu Frieden war. Russlands Expansionspläne sind langfristig ausgelegt. Auch nach Putin.

Eidgenosse

🕒 10 Stunden 36 Minuten

P-S soeben ging in Äthiopien ein zweijähriger Bürgerkrieg mit 500.000 Toten zu Ende. Wo war da das Friedensmanifest der beiden Oberpazifistinnen Wagenknecht und Schwarzer?! Oder spielen ihnen diese Menschenleben nicht so eine grosse Rolle, weil es Afrikaner sind? Ein Grund von vielen weshalb ich dieses Heuchlermanifest nicht unterzeichnet habe.

Winnie Schneider

🕒 12 Stunden 30 Minuten

Premiere! Der Runde gelang es, dass ich zum ersten Mal, seit ich Burkhard Müller-Ullrich bei Achgut kennen und schätzen lernte, die mit ihm Sendung vor dem Ende endgültig stoppte, um Sinnvolleres zu tun, nachdem ich sie zuvor schon mehrfach irritiert pausiert hatte. Und zwar schon kurz vor der Hälfte. Allein zwei Dinge will ich beispielhaft hervorheben, die mir bitter aufstießen: Einmal die fast ständig unterschwellig transportierten Abwertungen, etwa gemünzt auf die Berliner Friedensdemo, Ralf Schuler war's, mit süffisant-jovialen Unterton deren Teilnehmer der „Naivität“ zu zichtigen. Nicht direkt, darum umso böser. Es freut mich, dass sich auch andere Kommentaren an dem Punkt störten. — Dann zum Zweiten die dauerhafte und grobe Herumreiterei auf der „Moral“, die Russland jedenfalls nicht auf seiner Seite habe. Wiederum gönnerhaft könne man und solle auch durchaus neutral sein, aber die Moral ... tja, eben! Die hätte man mal tiefer beleuchten und Eugen Drewermann in die Runde laden sollen! Ich für meinen Teil jedenfalls sehe nach einem Jahr Nachdenken und Informationen sammeln alle Moral gerade auf ostukrainischer und russischer Seite, statt auf westlicher. Ungefähr im Sinne dessen, was im bürgerlichen Recht als Notstand und Notwehr anerkannt ist. Das wäre mal ein Kontrapunkt, der dem Kontrafunk fehlt, ihm aber alle Ehre machen könnte! Immerhin bereiten ihm nach wie vor die Kontrapunkte unter den Kommentaren diese Ehre nach.

hannelorethomas@t-online.de

🕒 13 Stunden 11 Minuten

Vielleicht mal Pohlmann und Ganser einladen.

Nick

🕒 13 Stunden 12 Minuten

Die Sendung war mal wieder sehr gut gelungen. Ein kluger Austausch über den Ukraine-Krieg, wie ich finde. So wie ich es verstanden habe, ist es wohl Konsens unter den Diskutanten, dass eine nurmehr weitere Eskalation und militärische Unterstützung, und dies mit einer Leichtfertigkeit und Unreflektiertheit, wie das derzeit "im Mainstream" geschieht, keine Lösung sein kann und auch gefährlich ist.

Das ist doch eine sehr vernünftige Sichtweise. Ich glaube, da können sogar Ex-RT-Fasbender und Ex-Bild Schuler Schnittmengen feststellen. Dass das hier Einigen nicht passt (wie immer der überlauten Minderheit der einhundertprozentig Kreml-Treuen) ist einerseits befremdlich, aber in der Vorhersehbarkeit auch unterhaltsam.

Winnie Schneider

🕒 12 Stunden 16 Minuten

Wow, Neuaufnahme im Orwell-Wörterbuch: Mehrheit heißt jetzt „überlaute Minderheit der einhundertprozentig Kreml-Treuen“ ... das nenne mal total unvorhersehbar unterhaltsam :)

hannelorethomas@t-online.de

🕒 13 Stunden 12 Minuten

Mich haben die Aussagen hier von Pohlmann mehr überzeugt. Der Putsch an dem die USA 2014 beteiligt war, wurde ganz ausgeblendet.

Aber trotzdem finde ich die "Schelte" auch zu einseitig.

In der Regel werden in unterschiedlichen Sendungen auf Kontrafunk auch unterschiedliche Meinungen bekannt gegeben. Sollten wir nicht froh sein, dass es Kontrafunk überhaupt gibt?

https://youtu.be/w3fQJASY_wQ

Winnie Schneider

🕒 12 Stunden 23 Minuten

Bingo! Danke für den Tipp. Und ja: Obwohl ich heute zum allerersten Mal die Sonntagsrunde abschaltete, bin ich sehr froh über den Kontrafunk ♥

eisenherz

🕒 14 Stunden 40 Minuten

Was soll das denn sein, eine Sendung im Kontrafunk ohne Kontra?

Und wie so oft, so wie man es aus der vereinten Medienfront kennt, der Krieg wird ab Punkt zwei, drei oder vier diskutiert.

Dieser Krieg hat 2014 als ein Krieg der ins Amt putschten ukrainischen Führer gegen die eigene Bevölkerung angefangen, weil die im untereinander Russisch sprechen wollen. Mit deren Bombardierung seit 2014 und über 10 000 Toten und der Absicht diese Bevölkerung gewaltsam zu umzuerziehen. Dass da ausgerechnet ein Schweizer in der Runde nicht darauf hinweist, die Schweiz als Vorbild für friedliche Mehrsprachigkeit, das erstaunt.

Angriffskriege und militärische Interventionen der USA und ihre Verbündete in Afrika, waren kein Anlass nach Waffen für das überfallene Land zu rufen und nach Waffen für die Überfallenen.

Und wir stellen uns vor, die USA überfallen, wie schon oft, wieder ein Land, putschen eine Regierung weg, die ihren Interessen im Weg stehen, Sanktionen gegen die USA und Waffen für den Überfallenen? Und dieser Lackmustest für alle, die jetzt sich für die Ukraine in die Schlacht werfen, mal abwarten, was die dann sagen, wenn sie gefragt werden.

Aber, das scheint mir der nicht offen ausgesprochene Grund für diese Doppelmoral bei der Teilnehmer für die Sanktionen und Waffenlieferungen zu sein. Fürchterliche Kriege des Westens mit hunderttausende Toten, Verstümmelte und Vertrieben, die sind weit weg, nicht schön, aber nun sind die halt da, bloß vor unserer Tür dann können wir Waffen.

HZieme

🕒 14 Stunden 54 Minuten

Auch ich staune jedesmal, wenn der amerikanische Beitrag zur aktuellen Eskalation ausgeblendet wird. Aber ich schätze die aufgeklärte, freie Rede dieser Sendung, auch wenn nicht permanent die Schlüsse gezogen werden, die ich ziehe.

Endoro

🕒 15 Stunden 56 Minuten

Deutschland ist mit ca. 14Mrd. USD der drittgrößte Geldgeber nach US & UK und haben ausser einer Verlängerung und Verelendung der Ukraine nichts erreicht. Die RF wird den größten Teil ihrer Kriegsziele erreichen und sicher keinen Rubel zum Wiederaufbau der UE rollen lassen.

Wer an Segelboot-Hobby-Sprenger der NS glaubt, dem empfehle ich die Beurteilung eines Militärexperten, das waren Profis und mit dem Dreifachwumms sollte ein Zeichen gesetzt werden. Auftraggeber ist Biden gewesen und wer es ausgeführt hat ist ziemlich egal.

Wehrtechnik-Experte analysiert Drohnen-Bilder der Pipeline-Sprengung
https://www.youtube.com/watch?v=kf_lf2e0Ek

Mbam

🕒 17 Stunden 11 Minuten

Köstlich, wie die Putinisten hier geifern. Kleben an Putin wie die ähnlich eindimensionalen und verstandbefreiten Klimaaktivisten an der Straße.

Man muss sich schon fragen, wie dick das Brett vor dem Kopf sein muss, um solch einen Verbrecher verstehen und sogar verteidigen zu wollen. Und eines ist NATÜRLICH klar - wie damals schon Reagan in Bezug auf den Sowjetkommunismus sagte (und entsprechend erfolgreich handelte): nicht gleichberechtigt koexistieren sondern besiegen.

Eichwolf

🕒 14 Stunden 49 Minuten

Mich würde interessieren wer sie bezahlt und wie viel zu beziehen ist - Danke

E.H.D

🕒 17 Stunden 16 Minuten

Friedensverhandlungen wären gegenwärtig für die Ukraine eine Chance, als Ukraine fortzubestehen, denn die Russische Föderation hat kein Interesse an einer aufgelösten Ukraine, sondern an einer militärisch neutralen Ukraine, die dazu natürlich bestehen bleiben muss.

Die USA, ..., Nato und EU hingegen führen mittels der Ukraine einen Stellvertreterkrieg gegen die Russische Föderation, deshalb verlängern Waffenlieferungen den Krieg und erhöhen die Profite für die westlichen Kriegsführer.

wolfgang.altpeter

🕒 17 Stunden 8 Minuten

Genau so sehe ich das auch.

Ali

🕒 18 Stunden 12 Minuten

Ist es naiv, Frieden zu wollen?? Dieser Wunsch sagt nichts über den Ausgang der gewünschten

Verhandlungen. Wie ignorant und empathielos muß man sein, weitere Kampfhandlungen und Waffenlieferung en gut zu heissen. Es geht schlicht um Menschenleben (unabhängig von Pass und Staatszugehörigkeit) und den zerstörten Lebensraum künftiger Generationen.

wolfgang.altpeter

🕒 17 Stunden 3 Minuten

Richtig! Genau das ist auch meine Meinung.

Klaus Weber

🕒 20 Stunden 4 Minuten

Was für eine nervige und einseitige Mainstreamsendung. In der ersten Hälfte dachte ich, ich hätte irrtümlich den Deutschlandfunk angestellt, die direkt aus dem Natohauptquartier berichten. Wo bleiben die "Kontrastimmen", die dem Medium den Namen geben, aber nicht auffindbar sind. Es muss sich doch zumindest mal ein NATO-kritischer Diskutant, wie z.B. Pohlmann, Bröckers, Effenberg, Röper, Ploppa oder zumindest ein Friedensträumer, wie Ganser oder Wagenknecht als Gegenpol gegen diese geschichtsvergesenen Nato-Apologeten und Bellizisten finden. Leider ist das nicht das erste Mal bei der Sonntagsrunde und der Kontrafunk fällt doch zumindest in diesem Themenbereich z.B. gegenüber den Nachdenkseiten, Apolut, ExoMagazin, der Weltwoche oder Tacheles signifikant ab. Ich hoffe, dass man bezüglich des US-Krieges in der Ukraine nicht in der Achse oder Reitschuster mit den negativen Folgen des Konsumentenschwundes ein Vorbild sucht.

Endoro

🕒 15 Stunden 44 Minuten

Der Kontrafunk, wenn ich auch einen Vergleich mit dem DLF für übertrieben halte, hat leider nicht den Biss, den ich erwartet habe. Das hängt womöglich, wie bei den MSM, von den finanziellen Trägern ab. Was ein Thomas Fasbender, der mal auf dem YT-Kanal von RT sendete, hier absondert ist elend.

wolfgang.altpeter

🕒 17 Stunden 1 Minute

Volle Zustimmung. Ich glaube, Sie sind auf den gleichen Seiten wie ich unterwegs.

Lewin

🕒 20 Stunden 21 Minuten

Alle Achtung, Kontrafunk kann auch Bild-Niveau! Putin-Versteher, Moral-Westen. Herr Müller-Ullrich, dies ist ein redaktioneller Tiefunkt!

Eidgenosse

🕒 20 Stunden 24 Minuten

InMoe sagte :

Volle Zustimmung.

Vielleicht hätte man eine Sahra Wagenknecht dazu bitten können, die der eine oder andere Diskutant hier offensichtlich für naiv hält.

Also Frau Wagenknecht (4.9% Partei) und ihre Unterstützer (z.B. Dieter Dehm) sind hier schon mehr als genug zu Wort gekommen in zahlreichen Sendungen und Beiträgen, ohne kritische Nachfragen. Gut wenn zum Ausgleich auch mal die andere Seite zu Wort kommt!

InMoe

🕒 17 Stunden 15 Minuten

Ob eine Frau Wagenknecht jetzt wirklich noch im Namen ihrer Partei spricht, sei jetzt mal dahin gestellt.

Was genau wollen Sie denn jetzt mit der Prozentangabe ausdrücken?

Mir ging es vor allem um eine ausgewogene Diskussion, wo verschiedenen Standpunkte zu Wort kommen. Frau Wagenknecht war nur ein Beispiel für eine andere Sichtweise.

Darüber hinaus finde ich es reichlich befremdlich, jemanden, der sich für den Frieden einsetzt, als naiv zu bezeichnen.

Eidgenosse

🕒 11 Stunden 29 Minuten

Also an dieser Wagenknechtdemo waren bestenfalls 20.000 Leute und Herr Burkhard Müller-Ullrich bauscht diese Demo auch in dieser Sendung wieder maßlos auf. Nur wenige Tausend in einer 3 Millionen Stadt, in einem 84 Millionen Land! Dann noch die W-S-Demo mit den Friedensmärschen der 1980er Jahre zu vergleichen, wo hunderttausende demonstrieren gingen, ist schon mehr als peinlich von Burkhard Müller!

Wenn eine Stunde lang Dieter Dehm von der Linkspartei auf diesem Sender ohne kritisches einhaken des Moderators seinen Käse erzählen kann, so hat das nicht mehr viel mit einer ausgewogenen Diskussion zu tun. Die Sichtweise von Wagenknecht kommt also mehr als genug zur Sprache wenn Sie diesen Sender hören!

Wenn andauernd Protagonisten einer 4,9% Partei eine Plattform erhalten, während die viel größere AfD ungleich weniger erwähnt wird, dann hat das ebenso nichts mehr mit ausgewogenen Journalismus zu tun.

Sich für den Frieden einzusetzen ist nichts verwerfliches. Aber nicht auf diese naive Art und Weise und mit diesem dämlichen Manifest. Weshalb werden darin keine Schuldigen genannt und wozu ist es primär an die Ukraine gerichtet und nicht auch an Russland und Deutschland?!

Bertram Stämmeler

🕒 22 Stunden 9 Minuten

Es ist ja immer gut, miteinander zu reden. Doch hier ist die Runde, aus meiner Sicht, sehr unausgewogen. Mir fehlt hier eine Stimme, die wirklich auch die russische Seite vertritt. Haben Sie doch bitte den Mut, einen Experten wie Thomas Röper zu ihrer Gesprächsrunde einzuladen. Denn der Sachverstand und das Hintergrundwissen zur Ukraine-Krise in ihrer Runde scheint mir doch sehr lückenhaft und einseitig zu sein. Und das ist noch die freundlichste Formulierung, die mir dazu einfällt.

Zwar werden gute Analysen zu einigen strategischen Nebelkerzen geliefert, aber es fehlt einfach oft das Hintergrundwissen.

Bei dem ersten Abschnitt des Gesprächs über den Ukraine Konflikt hatte ich schon wirklich Sorge, daß ich gerade einen Mainstream Sender höre. Das hat mir wirklich einen Schreck eingejagt.

Denn Leute, die allesamt die Nötigung und die jahrzehntelange strategisch/psychologische Kiegsführung der USA gegen Russland ignorieren, und die provozierenden kriegerischen Handlungen der Ukraine völlig ausblenden, erinnern mich dann wieder sehr an öffentlich rechtliche Gesprächsrunden.

Ich höre Ihr Programm grundsätzlich sehr gerne. Und es gibt viele interessante und kritische Beiträge. Doch hier besteht aus meiner Sicht echter Besserungsbedarf.

Liebe Grüße und viel Erfolg

Bertram Stämmeler

wolfgang.altpeter

🕒 18 Stunden 23 Minuten

Vielen Dank Herr Stämmler, Sie haben mir den Sonntagmorgen gerettet. Bei den Gästen Fasbender und Schuler (einmal Mainstream immer Mainstream) war ich schon skeptisch. Ich würde auch gerne Thomas Röper zu diesem Thema hören, aber dazu hat BMU nicht den Mut. Dann werde ich mir heute zum ersten Mal die Sonntagsrunde nicht anhören und freue ich auf Kontrafunk aktuell am Montag.

luxpatria

🕒 20 Stunden 4 Minuten

Sie haben alles gesagt ! Da muss ich meinen Senf nicht mehr dazugeben ! Danke.

Foelsch

🕒 22 Stunden 38 Minuten

Etwas viel Kriegstreiberei von dem Herrn Biografen.

Mediagnose_1

🕒 22 Stunden 45 Minuten

Thomas Fasbender sagt indirekt, dass der Krieg schon vorbei wäre, wenn es keine Waffenlieferungen gegeben hätte. Diese verlängern also den Krieg und führen fortlaufend zu vollkommen unnötigem Leid. Denn verlieren wird Russland niemals. Am Ende, wann auch immer, werden die Ostgebiete der Ukraine und die Krim Russland zugeschlagen. In ein paar Jahren wird das die Normalität sein und jeder wird sich fragen, warum das nicht auf friedlichem Wege (Volksabstimmung wie z.B. im Saarland bereits weit vor dem 24.2.2022) geregelt werden konnten. Kern des Unfriedens sind die geopolitischen Interessen der USA, die neben China nichts mehr fürchten, als das deutsch-europäische Know-How verbunden mit den praktisch unendlichen Ressourcen Russlands. Deshalb stacheln die USA, der weltweit größte Kriegsführer in der Vergangenheit, den Krieg an. Es geht ja nicht um ihre Jungs. Sie werden "bis zum letzten Ukrainer" kämpfen. Da noch irgendwie von Moral zu fabulieren zeugt entweder von Zynismus oder, sorry Thomas Fasbender, von gewaltiger Ahnungslosigkeit.

luxpatria

🕒 20 Stunden 2 Minuten

Volle Zustimmung ! Ich schweige und schwelge !

InMoe

🕒 22 Stunden 4 Minuten

Volle Zustimmung.

Davon abgesehen, erscheint mir die Diskussion ein wenig „männerlastig“, auch wenn ich sonst nicht für eine Frauenquote bin ;-). Vielleicht hätte man eine Sahra Wagenknecht dazu bitten können, die der eine oder andere Diskutant hier offensichtlich für naiv hält. Ich halte den Wunsch nach Frieden und Verhandlungen überhaupt nicht für naiv. Verhandlungen sind zu jeder Zeit möglich, es muss halt nur der Wille vorhanden sein. Es gibt aber ganz ersichtlich immer noch zu viele, die von diesem Krieg profitieren. Und ganz sicher sitzt einer davon auf der anderen Seite des „großen Teiches“.

Autoritätsproblem

🕒 10 Stunden 19 Minuten

@InMoe

Interessant, dass Sie das sagen. Bin auch alles andere als für eine Frauenquote, aber mir fällt auf, dass diese (Alt)Herrenrunde bei Kontrafunk immer ganz besonders mainstreamig, konservativ, transatlantisch, CDU-apologetisch und ja, auch etwas frauenabwertend bzw. -belächelnd ablaufen.

Melde Dich zum Kommentieren im [Login-Bereich](#) an, um kommentieren zu können.

Die Sonntagsrunde – weitere Sendungen

Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Rasputiza, die Schlammzeit



Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Lauterbach ins Dschungelcamp



Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Pipelineschwurbler



Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Stillstand als Fortschritt



Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Blamagenstadt Berlin



Die Sonntagsrunde mit Burkhard Müller-Ullrich: Brandmauern nach rechts



alle Sendungen „Die Sonntagsrunde“

Konto EUR
IBAN: CH43 0900 0000 1591 2777 5
BIC: POFICHBEXXX

Per Kreditka

Spenden

